

# Verletzt, gerettet, bald gesund

Kater Hugo hatte einen schweren Unfall – Dank des Tierheims geht es ihm besser

Sie wurden ausgesetzt, schweren Herzens weggegeben oder waren nach dem Tode ihrer Besitzer unversorgt. Im Bertha-Bruch-Tierheim hoffen sie auf ein neues Zuhause. In Teil 172 unserer Serie stellt der junge Kater Hugo sich vor.

Von SZ-Redakteur  
Frank Kohler

Es passierte kurz vor Weihnachten. Und es war wie in einem schlimmen Traum. Ich sah noch, wie das Auto in Dudweiler auf mich zusauste und dachte: Gleich ist alles aus. Dann tat mir, dem Hugo, etwas ganz

## Wer will mich? SZ-Serie

furchtbar weh. Das Auto war weg. Ich lag an der Straße und hatte Angst. Erst schien sich niemand um mich zu kümmern. Sah denn keiner, wie schlecht es mir ging? Doch, es hat schließlich jemand gesehen, gehandelt – und mir das Leben gerettet. Können Sie sich vorstellen, dass ich heute, nur ein paar Tage später, wieder träumen kann? Satt und zufrieden döse ich im Saarbrü-

cker Tierheim vor mich hin. Jetzt fehlt mir nur noch ein Zuhause. Die Frau Weber vom Heim hat mir erklärt, dass ich bald wieder ganz gesund bin. „Lieb, verschmust und verspielt wie du bist, machst du heute schon den Eindruck, als fehle dir gar nichts. Kein Wunder. Du bist ja noch ein junger Kater, der mit seinen vielleicht zwei Jahren schnell wieder auf dem Damm ist.“ Aber jetzt muss ich erst einmal erzählen, wie es nach dem schlimmen Unfall weiterging: die Feuerwehr brachte mich ins Tierheim. Dort kümmerte sich sofort jemand darum, dass ich zum Doktor kam. Der machte etwas, was ihr Menschen „operieren“ nennt. Davon bekam ich nichts mit. Aber seitdem geht es mir Tag für Tag besser.

Jetzt fehlt nur noch ein Mensch, dem ich zeigen kann, wie sehr ich mich daruber freue, noch auf der Welt zu sein. Je eher ich wieder einen solchen Tierfreund finde, desto schneller werde ich wieder ganz gesund. Darf ich hoffen?

< Serie wird fortgesetzt  
◆ Interesse? Wenn Sie Hugo haben wollen, dann melden Sie sich unter Telefon (06 81) 5 35 30 im Tierheim.



Hugo erholt sich prima. Vielleicht träumt er auf dem Bild gerade von einem neuen Zuhause. Haben Sie Platz? Foto: SZ/Tierheim

### STICHWORT

Hugo erging es wie vielen Tieren im Bertha-Bruch-Heim. Krank oder verletzt brauchten sie einen Tierarzt. Allein Hugos Operation kostete nach Angaben der Heimleiterin Ingrid Weber 650 Euro. Wer spenden will, komme morgen ab 13 Uhr zum Trodelbasar ins Heim oder überweise aufs Konto 76 315 des Tierschutzvereins bei der Sparkasse Saarbrücken. ale